

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christoph Matthäus Seidel an August Hermann Francke,

Seidel, Christoph Matthäus

Berlin, 23.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55742)

76 27. I. 16. x
Die Gnade unsern Herrn Jesu Christi!

Geliebtesten Herrn Professor A. H. 33
Im Herrn herzlich geliebter Bruder,

Sein anietzo der Tittel mit einer künzigen Anrede zu
sich kann mir übersetzten lassen das guttlichheit, und
es se künzigen allen drücken küßel, übersand, so künzigen.
na mir einige jahren an zu. künzigen. künzigen.
Solche künzigen meinen künzigen künzigen künzigen.
So bald ich künzigen und künzigen, daß es in den
in des künzigen künzigen künzigen, künzigen künzigen,
daß man ich mit künzigen in die so künzigen künzigen
manipulation: die künzigen ist, als der künzigen, in
nicht künzigen: künzigen künzigen, so künzigen ich
künzigen künzigen da künzigen künzigen. Nun ist es künzigen
ein künzigen künzigen zu künzigen künzigen künzigen,
man künzigen, künzigen, künzigen so künzigen collegia
repetit, die künzigen künzigen und künzigen künzigen,
repetit und künzigen künzigen. künzigen so künzigen künzigen
in auf universitäten künzigen künzigen künzigen künzigen
da soll so ist mir künzigen künzigen künzigen,

Die die bey ihro Cathol. Zurechenschaft gegen mir
insanderte Verordnungen kriegen: Ihre Kinder sind
unser Kinder und wir sollen an ihren Theil
als an den unsern thun, auf frey gefallen und
hat mich gebeten, diese Zettel an H. Hofrath.
abgeben zu lassen. Ich habe zu dem mahl ge-
schrieben: Paulsen ist quingstam in das Thal zu
fahren, welche Kinder zu. Hofrath. und die übrigen
binnen Professor, Paulsen die, welche in
Cologne haben so als Vater und Kinder in
ihren Kammern, als das sie alle bewilligen, der
H. D. Arken und H. D. Lange, welche in
nicht den übrigen allen frey. können, gegen
meine Kinder zuweisen und das ist in
aus so fast diesen meinen Sohn als bald an
ihren Ort geschick: es hat aber ein gewisser
Umstand es verhindert, in welchem ich leider!
blind gehandelt. Gott aber weiß alles gut

zu marfen. Ihn allein laß das! Nun ist dann mit guttwillig,
flachen, ist auf Asten nach falls zu bringen, so bitte mich
in die von neuen Konfigurations Liebe zu. besuch. und diese
übergeben können Hoff. der Theologischen Fakultät. ist be-
sonder keine Einblicke selbst haben, was das von Ihnen, nach
passen. ist will ich wissen was, das Gott will, mit ihm
Hilfen, daß er das seinen für Achten ist, Ruhe und
unabhängige Leben zu Nutzkunft haben können. Gott
wird es sagen. Liebe aber besuche ich in geistlichen,
daß die Leben, als ein Kind Segnung zum Hohen
und seinen Dienste übernehmen haben. ist Lügner,
daß er bei geistlichen Leuten in Ruhe, was uns an
das kommt, das was keine Predigt mehr sind, könnte
uns Ruhe und Lust haben. frage, daß er einen
verstehten guttwilligen und gelassen Ruhe
gefallen haben könnten, ist sein Geistantzen und
Anders beförden müßte unter der Hand
gethat. Trinken und haben mich besuch. und
der Ihn selbst haben Liebe in geistl. aus ich
Liedel anliegen bezieht mich einen geben

